

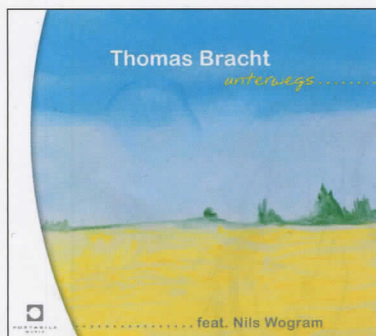
GRENZEN ÜBERSCHREITEN

Komponist und Pianist Thomas Bracht aus Traben-Trarbach hat ein sehr gelungenes Album mit neun eigenen Stücken veröffentlicht. Es heißt „unterwegs“. Auf dieser Reise im Grenzbereich zwischen Jazz und Rock/Pop wird Bracht begleitet von bekannten Musikern wie dem Posaunisten Nils Wogram oder dem Saxofonisten Sven Decker. Los geht's mit „Freedom Nature Dance“, einer meist schnellen Komposition, die von Wograms Posaune und Deckers Tenorsaxofon dominiert wird. Für mich ist das schnelle „Hip Elena Hop“ der schönste Titel der CD, auch wenn hier weder Blech noch Reed im Einsatz sind. „Road to Marneuli“ zeigt orientalische Musikeinflüsse. Die Schlussnummer „The Hour of the Wolf“ ist das einzige Vokalstück. Gesungen wird es mit warmer, aber klarer Stimme von Leana Sealy. Erschienen ist das Album mit ansprechendem Cover beim Label Portabile Music Trier. Insgesamt hervorragend! jöl

Thomas Bracht:

unterwegs feat. Nils Wogram

pmt-15 - 01,
LC 15326,
Portabile Music Trier 2015



IM BÜRO DER EINSAMEN TOTEN

Pieter Posthumus ist ein verschrobener Beamter, der im Job täglich mit dem Tod zu tun hat. Er arbeitet nicht als Polizist, sondern im „Büro der einsamen Toten“ der Stadt Amsterdam. Hier kümmert er sich darum, dass Menschen, die keiner vermisst, würdevoll beerdigt werden. Als aber die Leiche eines Afrikaners gefunden wird, ermittelt er auf eigene Faust und stößt auf Terrorpläne einer islamistischen Zelle, vermutlichen Ehrenmord, illegale Aktivitäten der Staatsschützer und gewalttätige Sexualpraktiken. Das Autorenduo Britta Böhler und Rodney Bolt – sie deutsche Jura-Professorin, er südafrikanischer Autor – publiziert unter dem Pseudonym Britta Bolt. Es hat mit Pieter Posthumus einen gelungenen Start für eine neue Krimireihe hingelegt. Das Buch beeindruckt nicht nur durch seinen Protagonisten und seine raffiniert verwobenen Handlungsstränge, sondern auch durch die Liebe zu Amsterdam. Freude auf ein Wiedersehen ist angesagt. jöl

Britta Bolt:

Das Büro der einsamen Toten

Hoffmann und Campe,
Hamburg, 382 Seiten,
20 Euro



VERRAT IN MÜNCHEN

Es geht um Verrat unter Freunden und die Liebe im Alter und den Tod. Das ist die umfangreiche Themenpalette in Martin Walsers neuem Roman „Ein sterbender Mann“. Auffallend ist die Vielfalt der benutzten Genres: Brief- beziehungsweise E-Mail-Roman, Dramen-Dialoge, Lyrik, Reiseberichte und auch Sentenzen finden sich darin. Zum Inhalt: Der 72-jährige Theo Schadt, früher ein erfolgreicher Unternehmer in München, ist pleite, weil sein bester Freund, Carlos Kroll, seine Geschäftsgeheimnisse verrät. Schadt chattet jetzt in Suizid-Foren und sitzt an der Kasse im Tangoladen seiner Frau. Für die Tänzerin Sina verlässt er schließlich nach 38-jähriger Ehe seine „Göttliche Iris“. Es gibt einige Glanzlichter in dem Roman, wie eine 23-seitige Persiflage auf den Literaturbetrieb. Doch aus den unterschiedlichen Genres ergibt sich kein großes Ganzes. Walser wartet aber mit einem überraschenden Plot auf, der natürlich nicht verraten wird. jöl

Martin Walser:

Ein sterbender Mann

Roman, Rowohlt Verlag,
Reinbek bei Hamburg,
288 Seiten, 19,95 Euro

